

Quelltor- Fünf ehrbare Berufungen

Recap

- Letzten Sonntag haben wir festgestellt, dass wir an 4 Sonntagen alle in Epheser 4 beschriebenen Dienstgaben erlebt haben.
- Michael Winkler als Apostel, David Rotärmel als Evangelisten, eure Pastorin Kerstin als Prophetin und Hirtin, und ich sprach letzten Sonntag als Hirte und Lehrer.
- Wir haben in Epheser 4 entdeckt, wozu Gott diese Dienstgaben, diese 5 ehrbaren Berufungen geschenkt hat:
 - Zum Aufbau der Gemeinde: Die verschiedenen Dienste sollen die christliche Gemeinschaft stärken, ordnen und weiterentwickeln.
 - Zur Zurüstung der Gläubigen: Leiter sollen andere Christen befähigen, selbst ihren Glauben zu leben und aktiv mitzuarbeiten.
 - Für die Einheit im Glauben und für Reife in Christus: Durch die unterschiedlichen Schwerpunkte soll die Gemeinde zu geistlicher Reife und Einheit gelangen.
 - Für den Ausgleich von Stärken: Jeder Dienst bringt eine andere Perspektive ein.
- Wir haben auch entdeckt, dass es von uns eine Reaktion benötigt, wenn wir diese Gaben erleben. Was machen wir, wenn Gott sich zeigt und sich anbietet. Uns auch herausfordert zu einer Reaktion auf das Gehörte und Erlebte? (*großes Lob an viele*)
- In der Bibel haben wir am Beispiel von Heilungen, die Jesus gewirkt hat, gesehen, wir Menschen durch ihr Reagieren und Agieren ihre Heilung erlebt haben.
- Wir haben an Hand eines Autos das Beispiel gegeben, wo Jesus in deinem Lebensauto sitzt. Bist du wirklich bereit ihn an das Steuer deines Lebens zu lassen, indem du auf sein Reden und Wirken reagierst und proaktiv agierst.
- Heute wollen wir die 5 Dienstgaben, diese 5 besonderen Berufungen Gottes genauer definieren und ansehen, wie sie wirken.

Zitat Stefan Vatter

„Eine Gemeinde, die kulturell bunt, gesellschaftlich relevant, dynamisch im Geist und gegründet im Wort ist und dabei Menschen mit dem Evangelium erreicht, fröhlich zusammenbleibt und in all dem Gott dabei ehrt, schöpft aus dem Segen des fünffältigen Dienstes.

Ein Grund für den teilweise maroden Zustand von Kirchengemeinden besteht darin, dass der fünffältige Dienst in unserem Gemeindeleben kaum eine Rolle spielt. Nur allzu häufig sind in unseren Gemeinden die Hirten überfordert, die Propheten in die Ecke gestellt, die Evangelisten in den Keller geschickt, die Lehrer in der Bibliothek verschwunden und die Apostel in Unternehmen abgetaucht.

Der fünffältige Dienst ist eine Bauanweisung für eine gesunde Gemeinde und eine dynamische Gemeindeleitung, die den Herausforderungen der Zeit nicht nur standhält, sondern auch fähig ist, inmitten der Gesellschaft die Königsherrschaft Gottes zu etablieren. Diesen fünffältigen Dienst zu entdecken ist ein großes Vorrecht!“

Die 5 Dienstgaben im Epheserbrief

Epheser 4,11–16 (NGÜ NT+PS)

*11 Er ist es nun auch, der der Gemeinde Gaben geschenkt hat: Er hat ihr die **Apostel** gegeben, die **Propheten**, die **Evangelisten**, die **Hirten** und **Lehrer**.*

12 Sie haben die Aufgabe, diejenigen, die zu Gottes heiligem Volk gehören, für ihren Dienst auszurüsten, damit die Gemeinde, der Leib von Christus, aufgebaut wird.

13 Das soll dazu führen, dass wir alle in unserem Glauben und in unserer Kenntnis von Gottes Sohn zur vollen Einheit gelangen und dass wir eine Reife erreichen, deren Maßstab Christus selbst ist in seiner ganzen Fülle.

14 Denn wir sollen keine unmündigen Kinder mehr sein; wir dürfen uns nicht mehr durch jede beliebige Lehre vom Kurs abbringen lassen wie ein Schiff, das von Wind und Wellen hin und her geworfen wird, und dürfen nicht mehr auf die Täuschungsmanöver betrügerischer Menschen hereinfließen, die uns mit ihrem falschen Spiel in die Irre führen wollen.

15 Stattdessen sollen wir in einem Geist der Liebe an der Wahrheit festhalten, damit wir im Glauben wachsen und in jeder Hinsicht mehr und mehr dem ähnlich werden, der das Haupt ist, Christus.

16 Ihm verdankt der Leib sein gesamtes Wachstum. Mit Hilfe all der verschiedenen Gelenke ist er zusammengefügt, durch sie wird er zusammengehalten und gestützt, und jeder einzelne Körperteil leistet seinen Beitrag entsprechend der ihm zugewiesenen Aufgabe. So wächst der Leib heran und wird durch die Liebe aufgebaut.

Zusammenfassung – die starke Hand Gottes



Der fünffältige Dienst wird treffend als „Die starke Hand Gottes“ bezeichnet. Wo sie wirkt, wird Gottes Reich gebaut und sein Wirken in der Welt wahrgenommen.

Der Lehrer ist als kleiner Finger in der Lage, akribisch in nötige Details zu gehen und stabilisiert so die Hand.

Der Hirte als Ringfinger ist mit der Gemeinde wie verheiratet und kümmert sich hingebungsvoll um den Einzelnen.

Der Evangelist als Mittelfinger ragt am weitesten hinaus und bringt Menschen mit Gott in Berührung.

Der Prophet ist der Zeigefinger Gottes, der auf Wichtiges hinweist.

Der Apostel ist der Daumen, der in der Lage ist, mit allen anderen Fingern in Berührung zu kommen und sie zusammenwirken zu lassen.

Apostel

Die Begabung des Apostels zeigt sich darin, Gemeinden zu gründen und ihre Entwicklung nach innen und außen voranzubringen. Apostel geben Vision und Orientierung, entdecken Begabungen und helfen Menschen, ihr Potenzial für Gemeinde und Reich Gottes einzusetzen. Als Talententdecker und Pionier mit himmlischem Bau-Know-how agiert ein Apostel als Bahnbrecher, Trainer und Pflanzler. Um gesteckte Ziele zu erreichen, werden Pläne entworfen und umgesetzt. Wenn er in Aktion tritt, bewegt sich etwas: Sie planen, setzen um und bringen Dinge in Bewegung.

Apostolisch begabte Menschen denken über die eigene Gemeinde hinaus. Sie haben das große Ganze im Blick, erkennen langfristige Entwicklungen und suchen Wege, wie Menschen, Städte und sogar ganze Gesellschaftsbereiche mit Gottes Reich erreicht werden können. Wo apostolische Begabung wirkt, entsteht Aufbruch, Wachstum und die Freisetzung von Menschen in ihre Berufung.

Ohne Apostel fehlt in der Gemeinde die Gabe, die den Einzelnen in seiner Begabung sieht und aktiviert in seiner Begabung und Berufung zu dienen.

- **EIN ARCHITEKT DER GRÜNDET UND PFLANZT:** Bildung einer Reich-Gottes-Perspektive. Finden, fördern und freisetzen von Begabungen. Einwirken in die Gesellschaft.
- Distanz zur Herde: Er kann weit weg auf einem Hügel, aber auch in der Nähe der Schafe sein (10 bis 300 Meter).
- Symbolisch: Gleich dem Daumen, der alle anderen vier Finger berühren kann.
- Schwäche: Seelsorgerliche Sensibilität dürften kaum seine Stärken sein.
- Apostel in der Bibel: Barnabas, Paulus, Petrus, Timotheus oder Johannes

Prophet

Der Prophet hat die Gabe, Gottes aktuelles Wort in das Leben von Menschen hineinzusprechen. Er sucht Gottes Nähe, hört auf seine Stimme und gibt weiter, was er wahrnimmt – oft als Impuls oder Vision. Was er von Gott erkennt, spricht er mutig aus und bringt dadurch Verborgenes ans Licht.

Propheten rütteln auf, hinterfragen falsche Harmonie und helfen Menschen, Gottes Sicht auf Situationen zu verstehen. Dadurch öffnet er den Horizont, warum es in einer Gemeinde oder Gesellschaft ist, wie es ist. Seine Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass die Heiligkeit Gottes geehrt und die Wahrheit respektiert wird, und sprechen auch unbequeme Wahrheiten aus. Sie lieben Veränderung und geistliche Bewegung. Wo prophetische Begabung wirkt, lernen Menschen, sensibel auf Gottes Stimme zu hören.

Ohne Prophet fehlt in der Gemeinde die Gabe, die den Einzelnen in das unmittelbare Hören zu Gott führt und dadurch Veränderung zu erfahren.

- **EIN SPRACHROHR DAS DEUTET, PROVOZIERT UND BEGISST:** Durch prophetische Weisung Betroffenheit und Überführung erzielen.
- Distanz zur Herde: Er ist senkrecht gesehen am weitesten von der Gemeinde entfernt (100 Meter – über den Wolken).
- Symbolisch: Er gleicht dem Zeigefinger, der auf die Absichten Gottes weist.
- Schwäche: Strukturiertes Arbeiten ist bei ihm selten anzutreffen.
- Propheten in der Bibel: Agabus (Apg 11,28), Judas und Silas (Apg 15,32)

Evangelist

Der Evangelist brennt dafür, Menschen ohne Glauben mit dem Evangelium zu erreichen. Er spricht natürlich und überzeugend über Jesus – selbst mit völlig fremden Menschen und in unerwarteten Situationen. Dabei erklärt er Gottes Liebe so, dass unterschiedliche Menschen sie verstehen und annehmen können.

Evangelisten erinnern die Gemeinde daran, den Missionsauftrag nicht aus den Augen zu verlieren. Sie erinnern daran, die durch Sünde verursachte Verlorenheit und Gottesferne des Menschen nicht aus den Augen zu verlieren. Ihre Leidenschaft und Liebe für die verlorene Welt steckt an und motiviert andere, mutig von ihrem Glauben zu erzählen.

Sie finden Wege, das Evangelium lebensnah und verständlich weiterzugeben – unabhängig von Alter, Hintergrund oder Lebenswelt. Wo evangelistische Begabung wirkt, wächst der Wunsch, Menschen mit Gottes Liebe zu erreichen.

Ohne Evangelist fehlt in der Gemeinde die Gabe, die den Einzelnen für die Verkündigung des Evangeliums in Gang setzt und dadurch Salz und Licht in der Welt zu sein.

- **EIN MUTIGER ZEUGE DER GEWINNT, REKRUTIERT UND ERNTET:** Menschen kommen zum Glauben. Christen werden evangelistisch aktiviert.
- Distanz zur Herde: Er ist bei den Noch-nicht-Christen unterwegs (umkreist die Herde in 200 Meter Abstand).
- Symbolisch: Gleich dem Mittelfinger, der am weitesten in die Gesellschaft ragt
- Schwäche: Wenig Verständnis für das, was außerhalb der Evangelisation liegt.
- Evangelisten in der Bibel: Philippus (Apg 21,8) und Timotheus (2Tim 4,5)

Hirte

Der Hirte hat die Menschen im Blick. Er kümmert sich um ihre Sorgen, hört zu und lässt niemanden in seiner Not allein. Beziehungen, Heilung und ein gutes Miteinander sind ihm wichtiger als Projekte oder Programme. Der Blick des Hirten richtet sich auf Gesichter und nicht auf Projekte oder Strategien. Sein Anliegen ist es, Herzen zu heilen und miteinander zu verbinden. Als Seelsorger ist ihm der Zustand seiner Herde stets bewusst.

Ein Hirte begleitet Menschen treu, schützt und stärkt die Gemeinde und sieht hinter jeder Aufgabe zuerst den einzelnen Menschen. In seiner Nähe fühlen sich Menschen angenommen und getragen. Wo hirtenhafte Begabung wirkt, entsteht Fürsorge, Vertrauen und echte Gemeinschaft.

Ohne Hirten fehlt in der Gemeinde die Gabe, die den Einzelnen in seiner Not und in seinen Bedrängnissen wahrnimmt und diesen auf frische Weiden und zu frischen Wassern führt.

- **EIN „HEIMATBAUER“ DER INTEGRIERT UND PFLEGT:** Ihm liegt für die Gemeinde Heilung und Geborgenheit auf dem Herzen.
- Distanz zur Herde: Er ist inmitten der Herde (0 Meter Abstand).
- Symbolisch: Er gleicht dem Ringfinger, da er mit der Herde wie verheiratet ist.
- Schwächen: Steht in der Gefahr, sich in Beziehungen zu verlieren.
- In der Bibel: Die Ältesten in Ephesus (Apg 20,28ff) und in Kleinasien (1Petr 5,2ff)

Lehrer

Der Lehrer legt ein starkes biblisches Fundament und hilft Menschen, Gottes Wort zu verstehen und im Alltag umzusetzen. Er erklärt Zusammenhänge klar, verständlich und lebensnah, sodass Glaube wachsen und Wurzeln schlagen kann. Er entwickelt Glaubenskurse, biblischen Werkstätten oder sonstige Lehrveranstaltungen. Er strebt danach, genau zu verstehen, wie die Zusammenhänge sind und geht den Dingen gewissenhaft auf den Grund.

Lehrer schaffen Orientierung im Wort und bringen Stabilität in die Gemeinde. Mit klaren Gedanken und guten Erklärungen helfen sie anderen, tiefer in die Bibel einzutauchen. Wo lehrhafte Begabung wirkt, wächst Verständnis, Reife und Sicherheit im Glauben.

Ohne Lehrer fehlt in der Gemeinde die Gabe, die den Einzelnen in ein tieferes Verständnis von Gottes Wort, seinen Werten und seinen Charakter führt.

- **EIN STABILISATOR DER INTERPRETIERT UND VERWURZELT:** Er bildet Stabilität, gesunde Lehre und schützt vor Irrlehre.
- Distanz zur Herde: Lehrt von der erhöhten Kanzel aus zur Herde (5 Meter hoch).
- Symbolisch: Gleicht dem kleinen Finger, der kleinste Ding hervorzuholen vermag.
- Schwäche: Er kann dazu neigen, ein pedantischer Fußnoten-Mensch zu sein.
- Lehrer in der Bibel: Apollos aus Alexandria (Apg 18,24f)

Was bedeutet dies für die Gemeinde

Um euch die Prinzipien noch etwas mehr zu verdeutlichen ein Beispiel: Interessanterweise findest du in modernen Firmenstrukturen und aktuellen Teammodellen in Unternehmen eine auffallende Parallelität zum fünffältigen Dienst-Team – eine bemerkenswerte Bestätigung der Aktualität des fünffältigen Dienstes:

- Der Unternehmer (Apostel), der neuen Boden aufbricht und strategisch plant
- Der Querdenker (Prophet), der den Status quo immer wieder infrage stellt
- Der Kommunikator (Evangelist), der die Firmenbotschaft nach außen hin vertritt
- Der Personalleiter (Hirte), der sich um die Menschen in der Firma kümmert
- Der Systematiker (Lehrer), der die Struktur des Ganzen zu Bewusstsein bringt.

Das Besondere am fünffältigen Dienst lässt sich nicht allein mit modernen Managementmethoden erklären. Sein Ursprung liegt in Christus, und auf ihn ist alles ausgerichtet. Gemeinde ist deshalb nicht einfach eine Organisation, sondern ein lebendiger Organismus, der von Christus lebt.

Wir haben eine Organisationsstruktur aus rechtlichen und wirtschaftlichen Gründen. Unsere Rechtsform ist gemeinnütziger Verein, wir haben eine Buchhaltung und eine Jahreshauptversammlung, wir führen Verträge und handeln wirtschaftlich.

Wir sind aber keine Firma, wir sind eine Gemeinde, ein lebendiger Organismus aus Menschen mit Christus im Zentrum. Und so deuten wir die Fünf ehrbaren Berufungen aus Epheser 4 auch für uns als lebendigen Organismus.

Die verschiedenen Dienste aus Epheser 4 ergänzen und brauchen einander. Ihre Stärke entsteht dort, wo sie als Team zusammenarbeiten. Wenn dieses Miteinander fehlt, verliert der fünffältige Dienst seine Wirkung. Dabei geht es weder um Konkurrenz noch darum, alle

gleichzumachen, sondern darum, die unterschiedlichen Gaben wertzuschätzen und gemeinsam einzusetzen.

Alle fünf sind dabei wichtig, denn...

- ohne Apostel fehlt die Bewegung und Ausbreitung nach vorne, da ist schnell Stillstand!
- ohne Prophet fehlt die tiefere Sicht der Hintergründe und Umstände, das Aufwecken und Wachrütteln auf das Wesentliche!
- ohne Evangelist fehlt der Blick für eine verlorene Welt, da drehen wir uns nur um uns selbst und vergessen den Herzschlag des Vaters für das Verlorene Schaf!
- ohne Hirte fehlt der innere Zusammenhalt und der feste Anker für Geist und Seele, da besteht die Gefahr sich im Aktivismus und im Tun zu verlieren!
- ohne Lehrer fehlt die Stabilität aus dem Wort Gottes, und wir laufen Gefahr aus einem Aspekt der Bibel eine ganze Theologie zu bauen und sich einseitig zu verrennen!
- ❖ Ohne die apostolische und prophetische Weite wird es in der Gemeinde sehr eng, und die Reich-Gottes-Perspektive geht verloren.
- ❖ Ohne die Hirten würden In-Not-Geratene und Bedürftige schnell übersehen werden.
- ❖ Wenn der Hirte hingegen nicht mit Aposteln und Propheten in Verbindung steht, bleiben die Menschen auf sich selbst fixiert.
- ❖ Wenn Apostel ohne die Ergänzung des Hirten leiten, werden am Leben zerbrochene Menschen zu wenig Raum für Heilung finden.

Deswegen braucht es die Fünf ehrbaren Berufungen, den fünffältigen Dienst in der Gemeinde! Und das ist dann die Ekklesia, von der David Rotämel sprach.

„Ekklesia“ (griechisch: ἐκκλησία) „die Herausgerufenen“ oder „die Versammlung“.

Wir Christen als Menschen, die aus ihrem alten Leben herausgerufen wurden, um zu Gott zu gehören und gemeinsam seinen Auftrag in der Welt zu leben.

Die Versammlung besser noch Gemeinschaft der Menschen, die von Gott durch Jesus Christus berufen sind.

Kein Gebäude oder eine Institution, sondern eine lebendige Gemeinschaft von Glaubenden.

In der griechischen Welt ursprünglich die öffentliche Bürgerversammlung. Das Neue Testament füllt ihn jedoch mit neuer Bedeutung: Gottes Volk ist eine geistliche Gemeinschaft, die von Christus zusammengerufen wird.

AMEN